



Bürgerdialog

„Bruchsal wächst – Wohnen und Zusammenleben“

Sicherheit - Ordnung

Kick-off Veranstaltung am 03.02.17



Sicherheit – Bahnhof und Umgebung

Einberufung eines „runden Tisches“.

Teilnehmer: Bundespolizei , Landespolizei, DB-Sicherheit und der Stadtverwaltung .

Ziel – Verbesserung der Sicherheitslage – subjektiv und objektiv, dabei Festlegung folgender Maßnahmen:

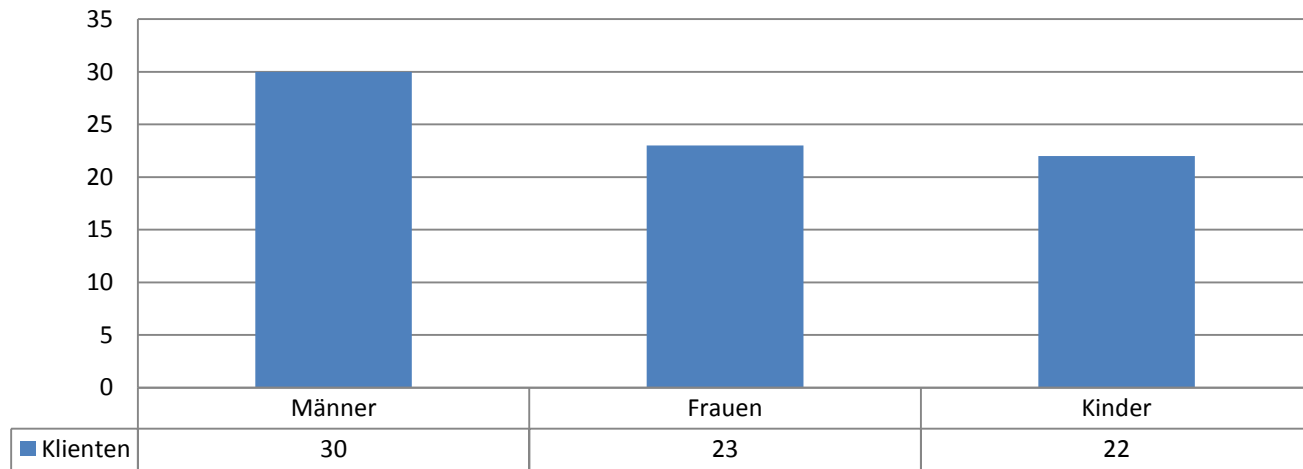
- Sicherheitspartnerschaft Bundespolizei, Landespolizei, DB–Sicherheit und Ordnungsamt , regelmäßiger Erfahrungsaustausch;
- Überprüfung des Bahnhofsgeländes durch Bahnhofsmanagement und DB-Sicherheit mit dem Ziel einer Verbesserung der Beleuchtungssituation – Ziel - Reduzierung von Angsträumen;

- Kontrollaktionen durch Bundespolizei, Polizeirevier und Ordnungsamt im gesamten Bahnhofsbereich und seiner Umgebung, regelmäßige Wiederholungen , Januaraktion hat stattgefunden;
- Durch das Polizeirevier Bruchsal verstärkte Kontrollaktionen zur Aufdeckung und Bekämpfung von Verstößen gegen Betäubungsmittelgesetz; Kontrollaktionen werden bereits regelmäßig durchgeführt;
- SIB-Kontrollen, allerdings jahreszeitlich beschränkt auf die Monate Mai – Oktober, beteiligt sind das Polizeirevier Bruchsal und anlassbezogen das Ordnungsamt, diese Aktion betrifft auch das gesamte Stadtgebiet;



Ordnung/Obdachlosigkeit

**Aktuelle Belegung Notunterkünfte
(incl. Pensionen) Stand 25.01.2017**



Problemsituation:

- Schwierige Situation auf dem Wohnungsmarkt da auf dem freien Markt nur eine sehr beschränkte Zahl von Wohnungen im Angebot, dabei nahezu keine Sozialwohnungen (niedrige Einkommen);
- dadurch steigende Zahlen drohender oder vollendeter Obdachlosigkeit;
- betroffene Personen stammen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten, Alleinerziehende, Alleinstehende, Personen mit Problempotentialen (Sucht wie Drogen, Alkohol, psychische Erkrankungen) unterschiedliche Altersgruppen;



- Um drohender Obdachlosigkeit durch Einweisung begegnen zu können und die Inanspruchnahme von Pensionen ect. zu vermeiden (sehr kostenintensiv), werden Unterkünfte und Wohnungen insbesondere auch für Familien benötigt, auf die im Bedarfsfall zurückgegriffen werden kann;



Verkehrsüberwachung - Parken / Ruhender Verkehr

Aufgabenspektrum des Ordnungsamtes - GVD:

- Bestreifung des gesamten Stadtgebietes also auch der Stadtteile nach wöchentlichen Dienstplänen. Dabei ist für jeden Bezirk (Kernstadt – Zentrum / Kernstadt – sonstiges Stadtgebiet / Stadtteile) jeweils ein Mitarbeiter über einen längeren Zeitraum als Sachbearbeiter zuständig;
- Tageszeitliche Abdeckung der Aktionen auf die Zeiträume Montag bis Freitag zwischen 08.00 – 20.00 Uhr, Samstags zwischen 08.00 – 14.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen nach gesondertem Aufruf und jeweils in unterschiedlichen Personalstärken;

- Regelmäßige Durchführung von Abenddiensten (bis 23:00 Uhr);
- das Aufgabenspektrum erstreckt sich dabei von der Überwachung des ruhenden Verkehrs, der Überwachung des Vollzugs gemeindlicher Satzungen und Polizeiverordnungen bis zu Kontrollen die präventiven Charakter haben.



Verkehrsüberwachung- stationäre und mobile Überwachungsanlagen:

- Vornahme von regelmäßigen Geschwindigkeitsmessungen mit der mobilen Geschwindigkeitsüberwachungsanlage bezogen auf Unfallschwerpunkte, auf stark belastete Straßenzüge und 30-Zonen;
- In diese Tätigkeiten wird auch ein Dienstleister involviert (ab Frühjahr 2017), dadurch Verstärkung der Messeinsätze. Der Dienstleister hat unterschiedliche Messtechniken im Einsatz, damit entsteht eine größere Flexibilität bei der Wahl der Einsatzorte;

- Im unserem Stadtgebiet sind derzeit neun stationäre Messstellen aufgebaut (vier in Untergrombach, zwei in Büchenau, zwei in Helmsheim, eine in Obergrombach). Es ist beabsichtigt, zwei weitere Standorte (Kernstadt und Obergrombach) in diesem Haushaltsjahr aufzubauen (Kernstadt / Obergrombach).;
- Anbringung von Geschwindigkeitsgroßanzeigen an 12 Standorten im gesamten Stadtgebiet zur Beeinflussung des Geschwindigkeitsverhaltens der Verkehrsteilnehmer, die Anlagen sind fest installiert;
- Verwendung von Verkehrsmengenzählgeräten zur Ermittlung von Verkehrsbelastungen, Verkehrsarten und gefahrenen Geschwindigkeiten als Grundlage für verkehrsplanerische und verkehrsrechtliche Maßnahmen;



Sicherheit – Straßenprostitution

Unsere Einwohnerzahl verbietet die Prostitution in unserem Stadtgebiet nicht.

Seit 2015 sind an verschiedenen Standorten im Gewerbegebiet Wendelrot, im Verlauf der B 3 – Richtung Ubstadt - Weiher und an der L 558 – Richtung Büchenau Straßenprostituierte anzutreffen. Die Voraussetzungen für den Erlass einer sogenannten Sperrbezirksverordnung (zuständig Regierungspräsidium Karlsruhe) sind nicht gegeben, gestellte Anträge wurden abgelehnt. Ein Ärgernis sind an diesen Standorten anzutreffenden Verschmutzungen und -müllungen.

Vorgesehene Maßnahmen – werden bereits durchgeführt:

- Verstärkte Kontrollen (GVD);
- Ansprache der Prostituierten, Verhaltensänderungen einfordern und durchsetzen; hier unterstützt das diakonische Werk Karlsruhe;
- Ggf. Ausschöpfung der Möglichkeiten des Polizeirechtes (Platzverweise, Aufenthaltsverbote) – Voraussetzung allerdings das Fehlverhalten ist nachweisbar und zuzuordnen.

DANKE für Ihre Aufmerksamkeit.